

ADHS ohne Ritalin in den Griff bekommen

Beitrag von „Buntflieger“ vom 26. Oktober 2019 12:10

[Zitat von lamaison](#)

Passt nicht ganz zum Thema, aber ich hätte eine Frage:


Was bringt die Diagnose ADHS?

Hintergrund: Ich habe seit ein paar Wochen einen Schüler bei dem wir ADHS stark vermuten. Die Eltern sind Ärzte, weigern sich, mit ihm irgendwelche Untersuchungen durchführen zu lassen.

Hallo lamaison,

da sind uns wohl die Hände gebunden. Wir dürfen weder Diagnosen stellen (höchstens sehr dezent Verdachtsmomente äußern) noch eigenverantwortlich (z.B. per Klassenkonferenz beschlossen) alternative Behandlungen unterrichtsbegleitend beginnen. Wenn die Eltern sich verweigern, dann war es das.

Ich habe unter meinen SuS zwei konkretere Verdachtsfälle von schwerem unbehandeltem AD(H)S. Bei beiden liegt zugleich ein totales Versagen des Elternhauses vor (Eltern nicht greifbar, kein Interesse am eigenen Kind...) und insofern sind uns auch hier die Hände gebunden.

Meine SuS sind bei mir im Unterricht so aktiv wie möglich eingebunden (Assistenzlehrer), aber das hilft natürlich nur bedingt. Ich diszipliniere sie weniger streng als andere SuS, sofern dies im Sinne der Gerechtigkeit halbwegs tragbar ist. Trotz viel positiver Zuwendung können sie sich halt - was typisch ist - kaum selbst steuern. Nach dem Motto: "Wo bist du denn jetzt wieder, Max? Ach! Unterm Tisch von Lara - komm, setz dich mal bitte wieder an deinen Platz zurück!" Und das gefühlte 10x in einer Stunde... 

der Buntflieger